Drei neue afrikanische Cicindeliden.

Myrmecoptera Schaumi.

M. egregiae Germ. *similis, sed minor; capite thoraceque multo subtilius sculptis, striatis, labro medio flavo, elytris posticis acutioribus.* — Long. 13½ mill.

Ein ♀ aus Ost-Afrika (Madinula) in meiner Sammlung; ein anderes aus Witu (Dana Fl.) im Berliner Museum.

Die kleine Art steht der *M. egregia* G. ziemlich nahe, unterscheidet sich jedoch auffällig (ebenfalls ♀) durch die viel feinere Skulptur des Kopfes und Halsschildes; ersterer ist auch deutlich längs- resp. quergerunzelt, während er dort unregelmäfsig rauh ist. Noch mehr fällt dies bei dem Halssch. auf, welches dort sehr grob und unregelmäfsig, bei meiner Art aber fein quer gerunzelt ist, und zwar beginnen die Runzeln an der Mittelfurche und sind etwas schräg nach vorn gerichtet. Hinten ist der Thorax etwas schmäler. Die Skulptur der Fld. ist kaum feiner; die Form etwas kürzer, die Epipleuren dunkel, die Fld.-Spitze erheblich mehr zugespitzt, der Ausschnitt (nach dem Nahtdorn zu) schmäler und deshalb scheinbar tiefer; der Dorn selbst viel länger. Die Oberlippe in der Mitte mit einem grofsen gelben Fleck; die zwei dem Mittelzahn benachbarten Zähne auch ein klein wenig kürzer. Die Fühlerglieder viel geringer abgeplattet. Alles übrige, bes. die Zeichnung, wie bei jener.

Die Unterschiede von *M. bilunata* Dohrn ergeben sich aus den Beschreibungen.

Cicindela (Cratohaerea-Odontochila) cratohaeroides.

Crat. Bruneti forma similis, differt labro flavo, septem dentato, thorace latiore staturaque tota robustiore; colore supra et infra coeruleo-viridi. — Long. 12½ mill.

1 ♀ ex coll. Dr. Richter. Guinea.

Von *Cr. Bruneti* schon durch die gelbe Oberlippe leicht zu unterscheiden; letztere ist wenig länger und deutlicher 7zähnig. Kopf ungefähr gleich, nur die Augenstriche etwas deutlicher. Halssch. breiter, weniger cylindrisch, gröfste Breite dicht hinter der vorderen Halssch.-Furche, von da an (etwas gerundet) nach hinten schwach verengt, während bei der Gory'schen Art die Stelle der gröfsten Breite ungefähr in der Mitte liegt und der Thorax selber vorn und hinten annähernd gleich verengt ist. Bei meiner Art ist die Oberseite und bes. die Basis des Thorax flacher, letztere auch mit tieferen Eindrücken versehen. Fld. im ganzen

ziemlich übereinstimmend, nur etwas robuster. Die Färbung ist überall viel mehr grün als blauviolett, nur die Fld.-Ränder und z. Th. auch die Halssch.-Scheibe zeigen letztere Farbe intensiver. Schenkel und Schienen goldgrün, erstere mit mehr kupfrigem, letztere mit schwach bräunlich-gelbem Schein; Tarsen blau- oder grünviolett; Fühler dunkelviolett. — Alles übrige gleich.

Cicindela (Odontochila) Hennebergorum.

Forma intermedia inter Odont. chrysopygam m. (♂) und *Cic. cratohaeroidem* m. (♀); *capite thoraceque illi, elytrorum forma huic similior.* — Long. 13 mill.

1 ♀ in Njam-Njamensi Dr. Junkeri, celeberrimi Africae exploratoris, expeditione capta.

Das einzige Ex. verdanke ich der Freundlichkeit der Gebrüder Henneberg in Magdeburg, denen die interessante Art gewidmet sei.

In der einen Hinsicht nähert sich diese Art der *Cratohaerea Bruneti* — das Bindeglied bildet *Cic. cratohaeroides* m. —, in der anderen den echten *Odontochilen*: *viridis* etc. — das Bindeglied ist *Od. chrysopyga* m. und *Od. erythropyga* Putz.

Kopf wie bei *C. cratohaeroides*, nur die Oberlippe ein klein wenig kürzer und die Zähne nur durch stumpfe Vorsprünge angedeutet, so dafs der Vorderrand wellig, halbkreisförmig ist. Thorax etwas gewölbter und die Stelle der gröfsten Breite schon nicht mehr so deutlich dem Vorderrande genähert, sondern etwas nach der Mitte verschoben; aber immer noch breiter, plumper und seitlich gewölbter als bei *Cratohaerea Bruneti*, dagegen erheblich flacher als der auch oben stark gewölbte Thorax der *C. chrysopyga*. Fld. wie bei letzterer, nur im Ganzen länger und dem entsprechend breiter; sie sind also viel länger als bei *cratohaeroides*, etwas (bes. hinten) schmäler und nach hinten lange nicht so plötzlich abfallend. Farbe smaragdgrün, hin und wieder, bes. am Fld.-Rand, violett (viel reiner grün als bei letzterer Art). Beine goldkupfrig. Zu erwähnen ist noch, dafs sich am vorletzten Hinterleibssegment ein auffallend grofser, tiefer, fast quadratischer Eindruck befindet, während der analoge bei *C. cratohaeroides* sehr klein und rundlich ist.

Dafs diese Art nicht das ♀ der *Od. chrysopyga* m. ist, geht aufser aus dem oben Gesagten noch aus der Behaarung des Abdomens hervor: letzteres ist bei der ersteren (*Hennebergorum*) am Rande viel spärlicher und kürzer behaart und auf der Scheibe glatt, dagegen bei *chrysopyga* behaart.

Walther. Horn.